



GEBETSBRIEF

Juni 2015

„Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!“ (Habakuk 2,1).

DORNEN IN EUREN AUGEN UND STACHELN IN EUREN SEITEN

„Wenn ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben werdet, so sollen euch die, welche ihr übrigbleiben lasst, zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten, und sie sollen euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt“ (4. Mose 33,55).

Unser aller Wunsch ist es, dass alle Völker des Nahen Ostens mit Israel und dem jüdischen Volk in Frieden und Einklang leben könnten. Dies ist alles was Gott erwartet, doch wenn sie es nicht können, dann sollten sie keinen Platz neben dem auserwählten Volk Gottes haben, das ein von Gott bereitetes Geschick inne hat. Nicht die Menschen möchte Gott vertilgen, sondern die Gegenwart der heidnischen Götter und Religionen, denn es wird sich jedes Knie beugen vor dem Herrn.

Es spielte sich in der Zeit ab, als Mose die Wanderungen des israelischen Volkes und ihres Auszugs aus dem Land ihrer Sklaverei niederschrieb. Während sie sich in den Ebenen Moabs in der Nähe des Jordans (bei Jericho) aufhielten, sagte der Herr zu Mose, dass er noch mal dem Volk Israels nahe legen sollte, dass sie, nachdem sie den Jordan in das Verheißene Land überqueren würden, alle Bewohner des Landes austreiben sollen (denn sie waren Götzenanbeter). Sie sollten sie nicht nur austreiben, sondern auch jegliches Götzenbild zerstören und die heidnischen Anbetungshorte niederreißen. Sie sollten keine Spur davon übriglassen, denn Gott war dabei Seinem Volk ein Stück Land auf der Erde zu geben, wo Sein auserwähltes Volk leben sollte. Es würde nicht mehr länger das „Land Kanaan“ sein, sondern das „Land Israel“. Wer kann ändern was der Herr des Himmels und der Erde beschlossen hat? Es war Seine Entscheidung und Sein Entschluss wird die Jahrhunderte überdauern ... auch wenn heidnische Religionen ihnen dies wieder wegnehmen möchten. Es wird nicht passieren. Gott gab strikte Anweisungen wie das Land unter den Stämmen Israels aufgeteilt werden sollte (Bamidbar/4. Mose 33,54).

An diesem ausschlaggebenden Wendepunkt im Leben der Kinder Israels, als sie gerade über ihr bevorstehendes Erbe lernten, gab ihnen Gott eine starke Warnung durch Mose. Wenn sie nicht hundertprozentig die Anwesenheit heidnischer Religionen in dieser Region auslöschen würden, dann würden diese zurückkehren um sie heimzusuchen. Sie würden zu Dornen in ihren Augen und Stacheln in ihren Seiten

werden, denn sie waren alle Störenfriede gegenüber Israel – so wie sie es heute sind.

Interessanterweise steht in der Bibelübersetzung in Basic English an dieser Stelle: „Wenn ihr euch Zeit lasst in der Austreibung dieser Menschen aus dem Land, dann werden diejenigen von ihnen, die noch da sind, zu Nadelspitzen in euren Augen und Dornen in euren Seiten werden, die euch belästigen werden in dem Land in dem ihr wohnt.“ Ganz gleich welche Übersetzung wir heranziehen, der Stachel ist derselbe und sie würden diesem Dorn nicht entkommen, wenn sie es erlauben würden, dass diese heidnischen Feinde im Land bleiben dürfen, das Gott dazu berufen hat „heilig“ zu sein. Wie kann heidnische Götzenanbetung in einem wahrhaft heiligen Land bestehen bleiben? Es geht nicht.

Heute muss sich Israel lediglich die Mondsichel-Symbole ansehen, welche die Nation umringen – in dem palästinensischen Gazastreifen, eingebettet in der Altstadt in Ost-Jerusalem und in umgebenden arabischen Dörfern im Land – um zu erkennen, dass die falsche Religion des Islam die Gesinnung und die Seele von Millionen von Götzenanbetern infiltriert hat. Es wird sogar sichtbar in unterirdischen Terroristentunnel.

Diejenigen arabischen und christlichen Palästinenser, die sich entschieden haben in Frieden mit Israel zu leben, haben entweder von Gott geöffnete Augen gegenüber dem Einen Wahren Gott Israels, oder sie sind moderat was ihre Religion anbetrifft und möchten in Frieden mit Israel leben; allerdings sind so viele dieser „Stacheln“ und „Dornen“ militante islamistische Terroristen wie ISIS oder ISIL, Hamas, Hisbollah und andere wie diese. Das sind Menschen, die das Böse gut heißen und das Gute böse. Sie haben das Licht in ihren Augen mit Dunkelheit ersetzt und anders herum. Ihre Wurzel ist verfault weil sie die Wahrheit über den Einen Wahren Gott, über Israel und dem wiederkehrenden Messias, Jeschua, abgelehnt haben. Und obgleich Gottes Hand immer nach denen ausgestreckt bleibt, die Buße tun würden, vertrauen diese Menschen auf einen falschen Gott und sie machen Versprechen, die sie nicht einhalten. Die Füße von Gruppen wie ISIS laufen zum Bösen und können es nicht erwarten, unschuldiges Blut zu vergießen. Ihre Gedanken kreisen nur um die Zerstörung, um Hass und Blut auf ihrer schiefen Lebensbahn, und sie verwickeln viele unschuldige Junge Leute in ihrem Netz von entsetzlichen Lebensstilen, wo ihre Sünden an der Menschheit gegen sie Zeugnis ablegen.

Wir brauchen Fürbitter (**Jesaja 59,16**) für Israel wie nie zuvor. Israels Armee und Militär ist die ehrenhafteste Streitmacht der Welt. Sie töten nie um nur zu morden. Sie leben um das Leben anderer zu retten – sogar das Leben ihrer Feinde. Das ist gut, doch bis falsche Religionen, die Israels Gott hassen, entweder verändert oder vertilgt werden und Wahrheit, Gerechtigkeit in Heiligkeit regiert, werden diese Menschen, die hassen und morden, weiterhin Stacheln und Dornen in den Augen des jüdischen Volkes sein. Wir müssen dafür beten, dass der Übeltäter sich von seinem Weg abkehrt (**Jesaja 55,7**) und dass er keinen Frieden habe, bis er sich der Herrschaft des Gottes Israels unterordnet, der eines Tages Sein Reich in Jerusalem errichten wird (**Jeremia 3,17**). ISIS bedroht die Heilige Stadt Jerusalem und schmiedet hinter geschlossenen Türen im Dunkeln seine Pläne um mit einer starken Faust in Boshaftigkeit zuzuschlagen, wenn ihrer Meinung nach die richtige Zeit gekommen ist. Bitte betet für Schutz wie niemals zuvor.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM FÜR ISRAEL VOR DEN THRON TRETEN

- **Beten Sie**, dass in dieser sehr dunklen Zeit für große Teile des Nahen Ostens (**Jesaja 60,2**) Israels Licht hell leuchten möge über alle anderen Nationen, dass es aufgehen und leuchten möge, denn sein Licht IST erschienen!
- **Treten Sie in die Fürbitte ein** für viele junge Mädchen und Jungen, einige nicht älter als 16 Jahre, die Berichten zu Folge vergewaltigt werden bevor sie dazu gezwungen werden ein Selbstmordattentat durchzuführen. Ihnen wird gesagt sie müssten dieses Selbstmordattentat durchführen um sich von ihren Sünden zu reinigen.
- **Beten Sie**, dass denjenigen, die in dem Netz des grenzenlosen Bösen verfangen sind, auf wundersame Weise die Augen geöffnet werden mögen bezüglich ihrer eigenen Gräueltaten. Lassen Sie uns beten, dass der Geist Gottes Barmherzigkeit gegenüber einiger dieser Männer erweisen möge, damit sie ein Zeugnis in der Welt sein können anstatt eines schamvollen Beispiels eines menschlichen Wesens. „*Aber die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht still sein kann und dessen Wellen Schlamm und Unrat auswerfen. Die Gottlosen haben keinen Frieden, spricht mein Gott*“ (**Jesaja 57,20**).
- **Lassen Sie uns Gott gemeinsam dafür danken**, dass die muslimische Welt bebzt und „die Erschütterung des festverwurzelten islamischen Glaubens nun auch in Gebiete und an solche vordringt, wo auch nur der Dialog über den christlichen Glauben verhöhnt wurde. Viele Muslime finden die boshafte Ermordungen des ISIS höchst abstoßend. Es werden überall immer mehr Geschichten erzählt von Menschen, die Träume, Visionen und Begegnungen mit himmlischen „Agenten“ (Engeln) haben. Dies sind keine Ausnahmefälle mehr, von denen berichtet wird und unrealistische Erwartungen des Wirkens des Heiligen Geistes erzeugt werden. Diese Geschichten sind real und geschehen mit zunehmender Häufigkeit“ (The Christian Post, Global Ambassador, World Evangelical Alliance, Brian C. Stiller, April 2015). Lassen Sie uns in dem was wir gerade tun eine Pause einlegen und den Heiligen Geist bitten weiterhin den Geist und das Herz dieser Menschen der liebevollen Gegenwart des Auferstandenen Herrn unseres Glaubens hin zu öffnen. „... *er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben*“ (Psalm 107,20).
- **Beten Sie** mit ganzem Herzen für göttlichen Schutz über Israel, dass dieser weiter erhalten bleiben möge, so wie der Herr in Seiner Gnade all diese Jahre seit der Staatsgründung Israels und dem Beginn der Rückführung Seines Volkes Seinen Schutz gewährt hat. „Das israelische Radio berichtete, dass ein leitender IDF Offizier voraus sagte, dass Israel im nächsten Krieg mit Raketenangriffen von allen möglichen Fronten rechnen müsse: aus Gaza, Judäa, Samaria, Syrien, dem Libanon wie auch aus dem Sinai“ (The Jewish Press.com, April 2015). Obwohl letzten Sommer viel Schaden in Gaza angerichtet wurde und es zwischen den politischen und militärischen Flügeln der Hamas große Spaltungen gibt, müssen wir wachsam bleiben und diesen nicht außer Acht zu lassenden Punkt kontinuierlich im Gebet bewegen. „*Meine Widersacher sollen mit Schmach angezogen und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Mantel*“ (Psalm 109,29).
- **Bestürmen Sie den Himmel** mit der Kraft der Gebete des Herzens „Nennen Sie mir eine Kirche, einen Ort, eine Zeit, wo Christen aus ihrer Verzweiflung heraus anfangen zu beten und wo Gott nicht reagierte!“ (Herald of His Coming, März 2015).
- **Lassen Sie uns auch immer daran denken** für Israels geliebten Premierminister und sein neues Kabinett zu beten. Gott wollte offensichtlich, dass er die Nation in dieser schwierigen Zeit leiten sollte wie auch in den zukünftigen Jahren. Er trägt eine enorme Last auf seinen Schultern. Wir möchten ihm helfen diese Last durch unsere Gebete zu tragen. Beten Sie bitte auch, dass das neue Kabinett mehr Einheit aufweisen wird als in all den vorangegangenen Jahren. Israel braucht wahre EINHEIT um in den kritischen Entscheidungen der nächsten Tage standhaft als Sieger hervorzugehen.

Danke, dass Sie auch für Christliche Freunde Israels – Jerusalem weiterbeten. Wir suchen derzeit ein dauerhaftes Zuhause, gute Büroräume, für den Dienst. Ihre Gebete sind für uns hier äußerst wichtig, die wir dem Land dienen!

Bis Er wiederkommt, **Sharon Sanders**,
Mitgründerin/Direktorin von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00 IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Kontonummer: 73 22 30 Swift-BIC: GENODEF1DCA